

BITZER Kühlmaschinenbau GmbH

UMWELT-ERKLÄRUNG 2026

10/09/26

Aktualisierung für die Standorte Sindelfingen, Rottenburg-Ergenzingen und Hailfingen

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG



Bei der BITZER Kühlmaschinenbau GmbH berichten wir seit 1997 unsere Umweltleistung. Diese wird in einer Umwelterklärung dargestellt und anschließend durch einen unabhängigen Umweltgutachter validiert. In der Umwelterklärung sind die wichtigsten Eckdaten und Vorhaben im Bereich Umwelt erläutert. Die Begutachtung erfolgt nach der DIN ISO 14001 und der EMAS. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) trägt als Registrierungsstelle unsere Organisation in das öffentliche EMAS-Register ein.
In diesem Jahr erfolgt die zweite Aktualisierung der Umwelterklärung 2024 im Revalidierungszyklus. Unsere wichtigen Themen im Jahr 2025 waren die weitere Umsetzung unserer Energie- und Umweltprojekte. Unsere Highlights:

// Ausbau der Nutzung von Windenergie
// Grundlastanalysen an den Produktionsstandorten zur Erhöhung der Energieeffizienz
// Umsetzung der doppelten Wesentlichkeits-analyse, Weiterentwicklung unseres Risiko-managements
// Start Erstellung Treibhausgasbilanzierung und Aufstellung Transformationsplan
// Weitere Neuinvestitionen in den Maschinenpark mit Fokus auf Energieeinsparungen

Nachhaltigkeit umfasst nicht mehr nur Umwelt und Energie, sondern auch die Themen Ethik, Menschenrechte, Arbeitsrechte und nachhaltige Beschaffung, mit denen wir uns ebenso befassen.

Spannend bleibt die Entwicklung der Vorgaben aus der EU und die Auswirkungen der Umsetzung des EU-Omnibus-Verfahrens.
Im Bereich Lieferkette setzen wir mehr und mehr auf Risikoeinschätzung, Transparenz und Versorgungssicherheit.

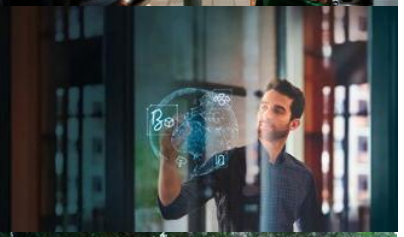
In dieser Aktualisierung konzentrieren wir uns auf die wesentlichen Themen und auch Änderungen gegenüber dem Vorjahr: Emissionen, Lieferanten, Abfall, Energie. Geändert hat sich nichts bei den Themen: Notfallmgt., wassergefährdende Stoffe, Biodiversität, Verkehr / Transport und Altlasten. Ein weiterer Aspekt ist das Thema der Informationssicherheit und Cyber Security, hier haben wir wie angekündigt, die ISO 27001 ISMS-Erstzertifizierung im Jahr 2024 und im Jahr 2025 die erste Überwachung erfolgreich durchgeführt.

Kai Schuppler
Geschäftsführung BITZER Kühlmaschinenbau GmbH

INHALTSVERZEICHNIS









// Unser Unternehmen // 4

// Nachhaltigkeitsstrategie Umwelt // 6

// Aktueller Stand – Unsere wesentlichen Umweltaspekte im Detail // 10

// Zielerreichungen bis 2024 // 28

// Zielfestlegung ab 2025 ff // 33

// Bewertung der Rechtssituation // 38

// Gültigkeitserklärung // 40











UNSER UNTERNEHMEN

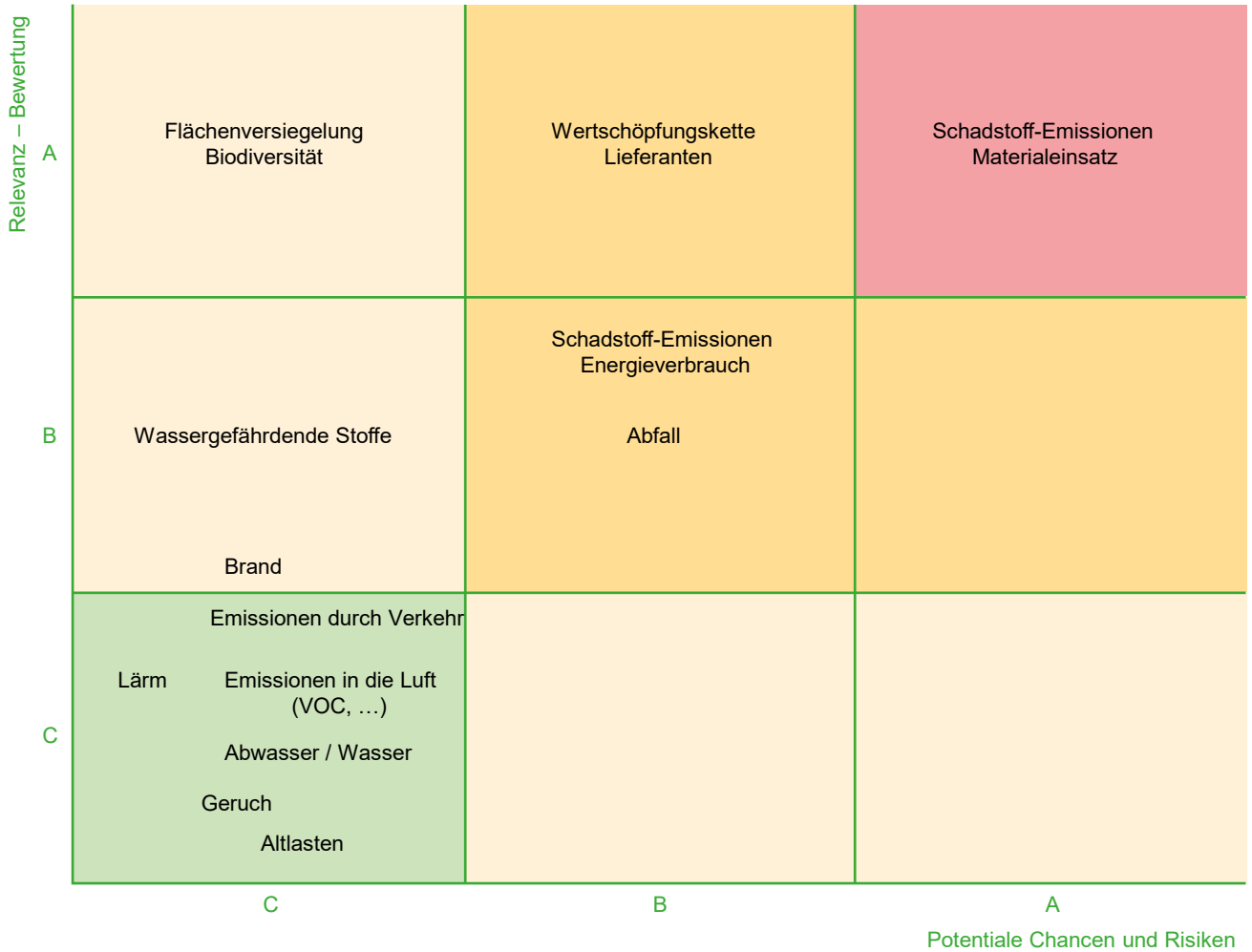
STANDORT-ÜBERBLICK AKTUELLE STANDORTSITUATION

	Sindelfingen	Rottenburg	Hailfingen
Gesellschaften im Geltungsbereich	BITZER SE BITZER Kühlmaschinenbau GmbH	BITZER Kühlmaschinenbau GmbH	BITZER Kühlmaschinenbau GmbH
Gebietsausweisung	gemischtes Gewerbegebiet	Gewerbegebiet	Gewerbegebiet
Nachbarschaft	Geschäfts- und Wohn-häuser, Automobil- und Elektronikindustrie	Automobilzulieferer-Industrie, Speditionen	Geschäfts- und Wohnhäuser, Automobilhaus und Metallindustrie
Tätigkeit am Standort	Verwaltung, Administration	Produktion, Einkauf, Entwicklung	Produktion
Produkte	--	Schrauben- und Spiralverdichter	Behälterbau, Wärmetauscher, ACPs
Prozesse	Personal, IT, Controlling, Legal Services, Vertrieb, Marketing	Beschaffung, Lieferantenmgt., Neuentwicklungen und Serienbetreuung, mechanische Fertigung, Montage, Lackierung und Verpackung	Bearbeitung Bleche, Schweißen, Löten, Montage, Lackierung und Versand
Verkehrsanbindung	A 81, kein Schienenanschluss	A 81, kein Schienenanschluss	A 81, kein Schienenanschluss
Fläche gesamt	7.825 m²	76.207 m²	38.317 m²
Überbaute Fläche	5.565 m²	57.787 m²	21.528 m²
Versiegelungsgrad	85%	75%	56%
Wasserschutzgebiet	nein	ja, Zone III B	ja, Zone III B
Umweltmanagement-System	EMAS von 1997 bis 2022 ISO 14001 von 2000 bis 2022	EMAS seit 2006 ISO 14001 seit 2003	EMAS seit 1997 ISO 14001 seit 2000
Anzahl Mitarbeiter der BITZER Kühlmaschinenbau GmbH	1.044		



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UMWELT

UMWELTRELEVANZ ROTTENBURG – ERGENZINGEN



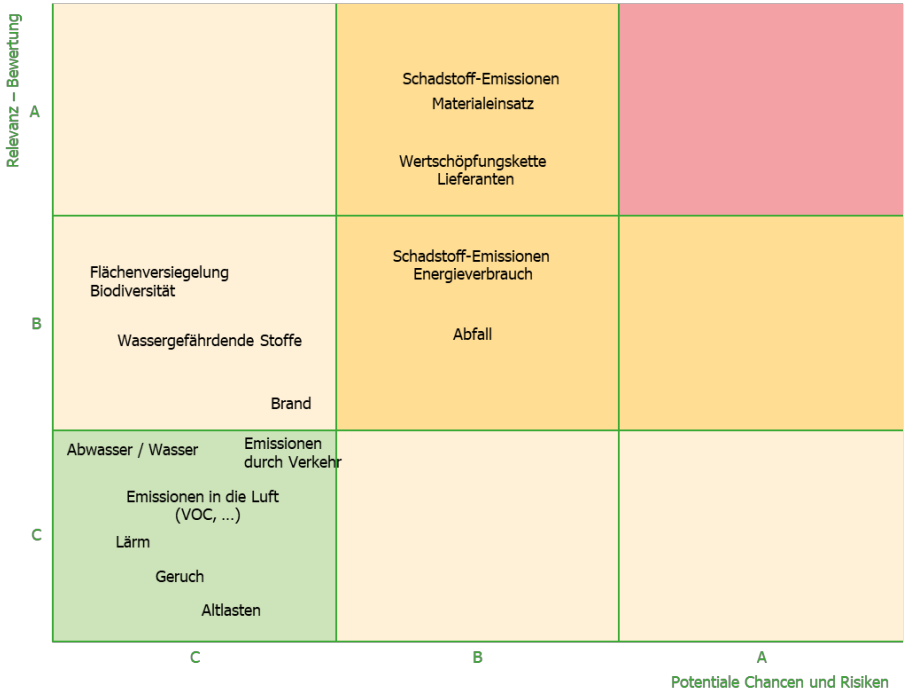
Das Umweltrelevanz-Portfolio für Rottenburg-Ergenzingen behält eine positive Entwicklung bei. Es haben sich keine Änderungen zum Vorjahr ergeben.

Wie im Vorjahr besteht weiterhin die positive Entwicklung: durch die Erhöhung des Anteils an regenerativen Energien sinkt die Relevanz der Schadstoff-Emissionen durch Energieeinsatz. Hier haben wir uns in Rottenburg-Ergenzingen positiv weiterentwickelt.

Aus der MöK-Analyse ergeben sich für den Standort in Ergenzingen weiterhin die Schwerpunkte Emissionen hinsichtlich Materialeinsatz. Die Umweltaktivitäten lieferantenseits (Wertschöpfungskette Lieferanten) und das Thema Abfall, das Wiederverwertbarkeit, Reduktion und Eliminierung enthält, gehören auch zu den Schwerpunkten.

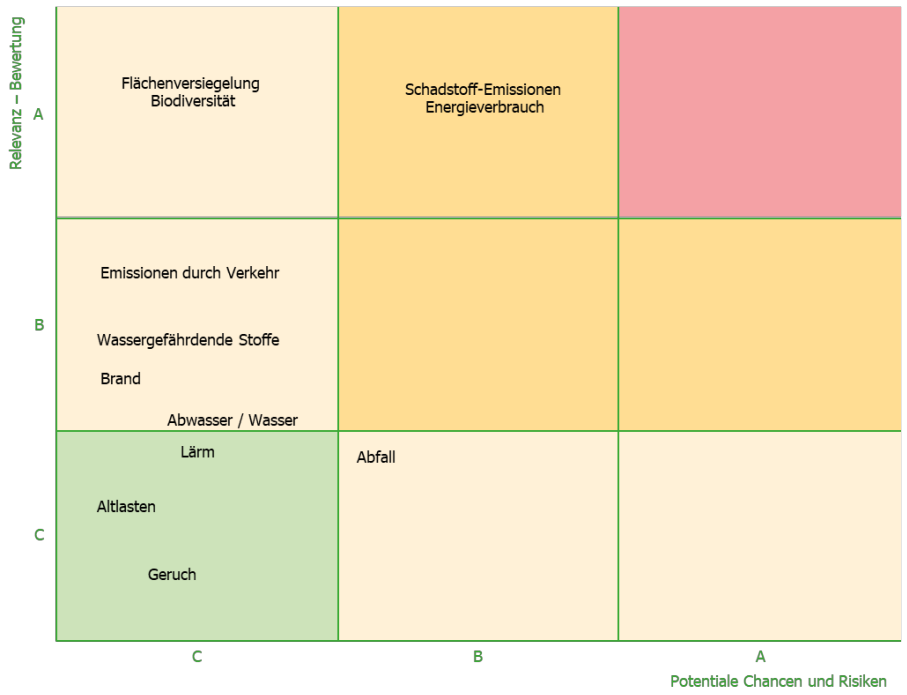
UMWELTRELEVANZ HAILFINGEN UND SINDELFINGEN

Das Umweltrelevanz-Portfolio für Hailfingen ergibt sich hieraus:



Aus der MöK-Analyse ergeben sich für den Standort in Hailfingen die Schwerpunkte Emissionen hinsichtlich Materialeinsatz. Die Umweltaktivitäten lieferantenseits und das Thema Abfall (Wiederverwertbarkeit, Reduktion und Eliminierung) gehören auch zu den Schwerpunkten, sowie auch die Betrachtung und weitere Verbesserung im Bereich Energiemanagement.

Das Umweltrelevanz-Portfolio für Sindelfingen ergibt sich hieraus:



Aus der MöK-Analyse ergeben sich für den Standort in Sindelfingen keine allzu vielen und großen Umweltrelevanzen, das Gebäude ist neu und hochmodern und berücksichtigt damit dementsprechend moderne Standards und Anforderungen. Ein Schwerpunkt ist das Thema Emissionen hinsichtlich Energieverbrauch und Energieeinsatz.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UMWELT

Zusammenfassung Umweltrelevanz

Die vier Schwerpunkte der Bewertung der Umweltaspekte sind Energieverbrauch und Materialeinsatz hinsichtlich Schadstoff-Emissionen, sowie Auswirkungen durch Lieferanten (Wertschöpfungskette) und Themen aus dem Bereich Abfall (Circular economy, Verpackungen). Dies trifft vorrangig auf die Produktionsstandorte zu. Das Headquarter in Sindelfingen hat als wesentlichen Umweltaspekt die Emissionen durch Energieverbräuche.

Erkannte Chancen:

// Verbesserung der Energieeffizienz in den Prozessen
// Lieferantenentwicklung (Bewusstsein bzgl. ESG fördern)
// Entwicklung neuer energieeffizienten und ressourcenschonenden Produkte, sowie alternativer Kältemittel mit niedrigem GWP
// Kreislaufwirtschaft: Recyclen und Verwerten, verbesserte Rohstoffnutzung
// Neue Verpackungskonzepte
// Optimierung der Anlagennutzungszeiten

Erkannten Risiken:

// Umsetzung der ESG-Anforderungen in der ganzen Liefer- und Wertschöpfungskette
// Single sourcing („Quellen ohne Alternativen“), Verfügbarkeit von Ressourcen (z. B. Green Energy), sowie Kosten: Material-, Energiepreisentwicklung, …
// Politische Instabilitäten global
// Cybersecurity – immer raffiniertere Methoden bzgl. Datendiebstahl und Angriffen
// Entwicklung der EU-Gesetzgebung sowie der Aktivitäten der Regierung in Deutschland
// Sicherstellung der Stellenbesetzungen mit qualifizierten Mitarbeitern

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele Umwelt und Energie

Ausgehend von der Unternehmenspolitik und unseren Tätigkeitsfeldern haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie Eckpunkte definiert und uns auf folgende Ansätze konzentriert:

// Nachhaltige Ver- und Entsorgungskonzepte
// Konzepte zur CO2- / Klimaneutralität, erneuerbare und alternative Energien (PV, Windkraftanlagen, etc. …)
// Energieunabhängigkeit
// Cradle-to-Cradle: Kreislaufwirtschaft, Konzepte für energie- und umwelteffiziente Produkte
// Arbeiten in einem sozialen Umfeld: Sicherstellung der Arbeitnehmer- und Menschenrechte, sicherer und geschützter Arbeitsplatz
// Schutz aller Unternehmens- und Personendaten – Sicherheit von Informationen

Die Umsetzung wird durch die folgenden strategischen Hauptmaßnahmen unterstützt:

// Einführung eines globalen Nachhaltigkeitsberichts ab 2028 (integriert in den Finanzbericht des Unternehmens, geprüft durch die Wirtschaftsprüfer)
// Projekte im Bereich Verpackungsmaterial und Abfall (Reduzierung und Wiederverwendung, Abfallvermeidung)
// Projekte zur Energieeffizienz (Identifizierung von Energieverlusten und deren Beseitigung), Umsetzung Transformationsplan
// Nachhaltiges integriertes Managementsystem, das die Einhaltung der Vorschriften sicherstellt und regelmäßig überprüft wird (intern und extern)
// Kreislaufwirtschaft: Cradle-to-Cradle-Pilotprojekt, weitere Projekte produktbezogen (Energie- und Abfalloptimierung)

Daraus resultieren für Umwelt unsere langfristigen Ziele 2045

1. Emissionen reduzieren: Wir reduzieren die von uns beeinflussbaren CO2-Emissionen auf 0 t CO2 (gemäß GHG-Protokoll Scope 1 und 2) und folgen damit dem EU-Green Deal. Im Transformationsplan bilden wir als ersten Schritt die Reduktion von 40% bis 2032 ab (Basisjahr 2022).
2. Eigenversorgung Energie gewährleisten: Wir werden, wo möglich, extern keinen Strom mehr beziehen und einen Strombezug von 0 kWh/a anstreben, so dass wir uns zum Energie-Selbstversorger entwickeln.
3. Energieeffiziente Infrastruktur betreiben: Wir legen den Fokus auf Energieeffizienz und werden Energie-Einsparungen von mind. 30 % gegenüber der Basis 2020 bezogen auf das entsprechende Produktportfolio und den damit verbundenen Umgebungsbedingungen (Produktion, Lieferanten, …) umsetzen (gemessen in Energie pro Tonne Produkt).
4. Verwerten, vermeiden, reduzieren: unser Ziel ist 15 % weniger Abfall und Verpackung in Bezug auf Basis 2020 und den herrschenden Ausgangsbedingungen (gemessen in Abfall pro Tonne Produkt).
5. Kreislaufwirtschaft („Circular economy“) stärken: „Cradle-to-Cradle“, Reparieren und Wiederaufbereiten statt Verschrotten – unser Ziel ist die Steigerung der Aufbereitungsquote der aus dem Markt zurückkommenden Austauschgeräte auf 80 %.



AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELT-ASPEKTE IM DETAIL

MATERIALEINSATZ

Standort Sindelfingen

Am Standort Sindelfingen weist der Umweltaspekt „Emissionen durch Materialeinsatz“ keine Umweltrelevanz auf, da es sich hierbei um einen reinen Verwaltungsstandort handelt.

Standorte Rottenburg und Hailfingen

An den Produktionsstandorten Rottenburg und Hailfingen weist der Umweltaspekt „Emissionen durch Materialeinsatz“ im Gegensatz zum Stammsitz Sindelfingen eine hohe Umweltrelevanz auf. Durch den Zukauf von Aluminium- und Gussbauteilen mit deren aufwendigen und energieintensiven Herstellung, liegt der Anteil der Umweltbelastungspunkte nach unserer Bewertung der Umweltschutzaspekte in Rottenburg bei 58% und in Hailfingen bei 72 %. Die Materialien, die zum Einsatz kommen sind in Rottenburg Guss (roh oder bearbeitet), sowie die Hilfs- und Betriebsstoffe und Kältemaschinenöle.

Aufgrund des Produktmixes (mehr größere Modelle, weniger kleine Modelle) ist das Gewicht pro Verdichter gestiegen genauso der Materialeinsatz im Vergleich zu 2020. Im Vergleich des Outputs (Verkaufte Verdichter) zum Input (Materialeinsatz) ergibt sich eine Verbesserung der Materialeffizienz um 7%. Das zeigt auch der Kernindikator (Summe Materialeinsatz in Tonne zu Summe verkaufte Produkte in Tonne).

Im Behälterbau in Hailfingen kommen Bleche und Rohre zum Einsatz. Der gefertigte Produktmix ist mittlerweile sehr komplex und reicht von 10 kg pro Produkt bis 15 Tonnen. Eine Betrachtung der Behälter ergibt, dass der Materialeinsatz (außer 2021 wegen Produktmix) konstant ist, auch die Materialeffizienz bewegt sich im üblichen Rahmen. Das zeigt aktuell auch weniger Spielraum zur Verbesserung der Materialeffizienz. Neben den Blechen und Rohren spielen die Hilfs- und Betriebsstoffe noch eine Rolle.

Rottenburg	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
Aluguss	t	56,27	59,87	29,58	47,75	31,83
Grauguss	t	13.703,70	13.737,32	11.412,31	11.807,22	10.925,89
Sphäroguss	t	4.382,37	6.106,37	6.173,20	6.177,65	5.536,10
Summe Materialeinsatz	t	18.142,34	19.903,56	17.615,09	18.032,00	16.493,82
Verhältnis Output / Input	%	82%	74%	84%	86%	89%
Kältemaschinenöl	t	892,36	1.257,00	862,30	945,14	883,72
Hilfs & Betriebsstoffe (KSS, Maschinenöl)	t	379,39	327,49	290,13	288,08	281,96
Kernindikatoren Rottenburg						
Materialeinsatz Aluguss	t/t	0,004	0,004	0,002	0,003	0,002
Materialeinsatz Grauguss	t/t	0,923	0,933	0,768	0,763	0,746
Materialeinsatz Sphäroguss	t/t	0,295	0,415	0,416	0,399	0,378
Kältemaschinenöl	t/t	0,060	0,085	0,058	0,061	0,060
Hilfs & Betriebsstoffe	t/t	0,026	0,022	0,020	0,019	0,019

Hailfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gewicht Produkte (nur Behälter)	t	1.532,70	1.493,46	1.312,56	1.382,39	1.363,69
Bleche und Rohre	t	1.596,85	1.359,57	1.188,10	1.180,66	1.344,75
Hilfs & Betriebsstoffe (KSS, Maschinenöl)	t	404,24	404,20	281,62	219,96	189,62
Verhältnis Output / Input	%	104%	91%	91%	85%	87%
Kernindikatoren Hailfingen						
Materialeinsatz	t/t	0,515	0,330	0,352	0,346	0,395
Hilfs & Betriebsstoffe*	t/t	0,264	0,271	0,215	0,159	0,139

* Daten aktualisiert

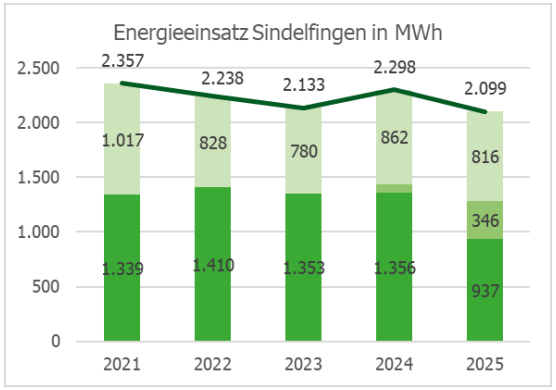
ENERGIEVERBRAUCH

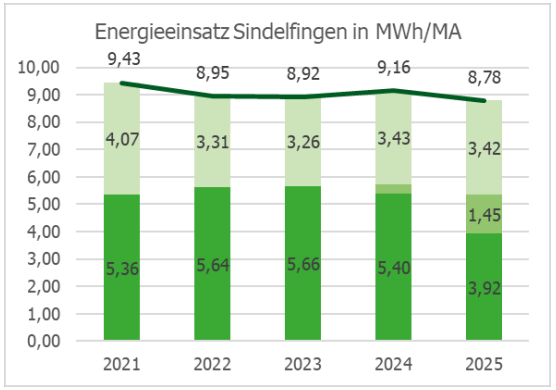
Der Energieeinsatz und -verbrauch der BITZER Kühlmaschinenbau GmbH umfasst die Quellen Strom, Gas, Heizöl und Fernwärme. Strom und Gas sind in den Produktionswerken die Hauptenergieträger. Heizöl wird wieder in Hailfingen für die Beheizung eines kleinen Bürogebäudes auf dem neu erworbenen Gelände benötigt. Der Anteil der erneuerbaren Energien für den Stromverbrauch beträgt ca. 60 %. Selbsterzeugte Energie (Strom) war bisher nur in Rottenburg über PV-Anlage und ein BHKW gegeben, hier kam ein Windrad hinzu. In Sindelfingen läuft die PV-Anlage wunschgemäß, die ab dem Jahr 2025 dann einen signifikanten Einfluss hat. Weitere PV-Anlagen sind in den nächsten Jahren geplant.

Standort Sindelfingen

Am Standort Sindelfingen weist der Umweltaspekt „Emissionen durch Energieverbrauch“ die primäre Umweltrelevanz auf.
Durch den Neubau des BITZER Headquarter am Standort Sindelfingen und den teilweisen Parallelbetrieb sind die Daten nach 2020 mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar. Der Gesamtenergieeinsatz lag bei ca. 2.099 MWh für Sindelfingen im Jahr 2025.

Fernwärme wird für die Gebäudeheizung und Strom für den Betrieb des Gebäudes wie z. B. raumlufttechnische Anlagen, Kältemaschinen, Wärmepumpen und Beleuchtung bezogen. Der Fernwärmeverbrauch liegt bei 37 % und der Stromverbrauch bei 63 %. Der Strombezug besteht aus 73,5 % erneuerbarer Energie. Das Rechenzentrum benötigt ca. 37% vom Gesamtstromverbrauch (515 MWh). Der PuE beträgt aktuell 1,27. Damit ist es hocheffizient. Es besitzt effiziente Komponenten, sowie eine effiziente Kühlung und effektive Abwärmenutzung. Neue Verdichtermodelle haben eine Kälteleistung um drei bis fünf Prozent höher als bei bisherigen Standardmodellen.





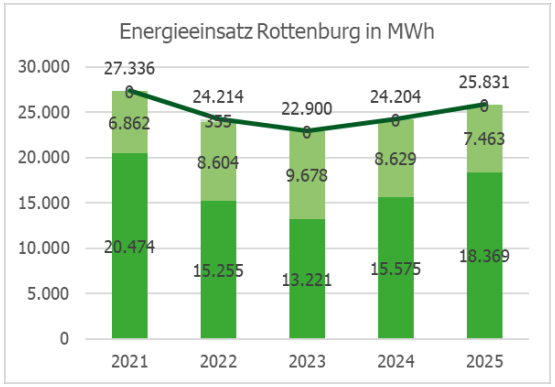


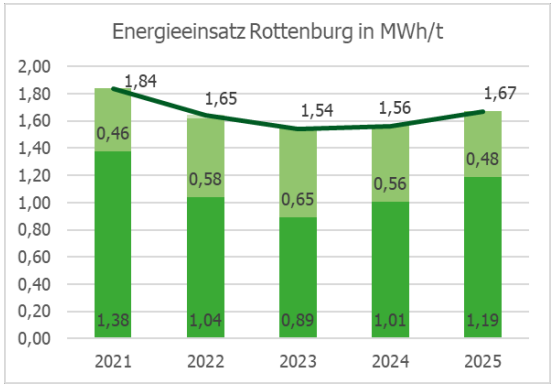
Sindelfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiter (Standort)	Anz.	250	250	239	251	239
Gesamtenergieeinsatz	MWh	2.356,57	2.237,77	2.132,50	2298,49	2098,67
Stromzukauf	MWh	1.339,15	1.409,97	1.352,50	1356,32	936,59
Strom Eigenproduktion (PV)	MWh	0	0	0	80,30	345,84
Anteil erneuerbare Energien	MWh	870,45	986,30	811,50	1062,37	608,78
Fernwärme	MWh	1.017,42	827,80	780,00	861,77	816,24
Kernindikatoren Sindelfingen						
Gesamtenergieeinsatz	MWh/MA	9,43	8,95	8,92	9,16	8,78
Stromzukauf	MWh/MA	5,36	5,64	5,66	5,40	3,92
Strom Eigenproduktion (PV)	MWh/MA	0,00	0,00	0,00	0,32	1,45
Anteil erneuerbare Energien	MWh/MA	3,48	3,95	3,40	4,23	2,55
Fernwärme	MWh/MA	4,07	3,31	3,26	3,43	3,42

AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Standort Rottenburg-Ergenzingen

Am Standort Rottenburg verbraucht die Produktion rund 75 % der Energie (Strom für die Anlagen und Infrastruktur, Gas für Prozesswärme und Heizen), rund 23 % werden der Technik / Entwicklung zugeführt und 2% gehen in die Akademie. Der Gasanteil lag 2025 bei 71 % und damit ca. 20% höher als 2024. Der Stromanteil war bei 29 %. Seit 2022 betreiben wir eine PV-Anlage, die uns mit Strom versorgt und in den Energieverbräuchen berücksichtigt ist. Im Jahr 2023 haben wir zusätzlich zum Jahresende ein Windrad übernommen, sowie Wind PPAs abgeschlossen. Die Folge ist, dass wir weniger Zukäufe tätigen und durch den Einsatz der grünen Energie die Emissionen senken. Der Strombezug besteht zu 90% aus erneuerbarer Energie.





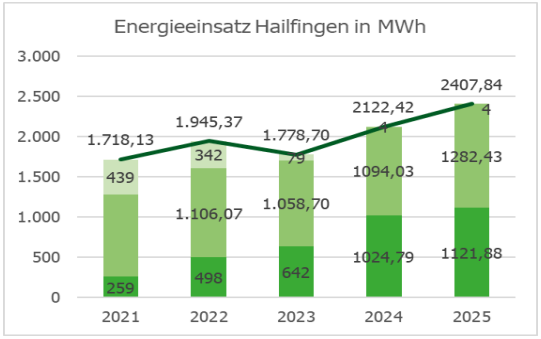
Gaszukauf Stromzukauf Heizölzukauf Gesamtenergieeinsatz

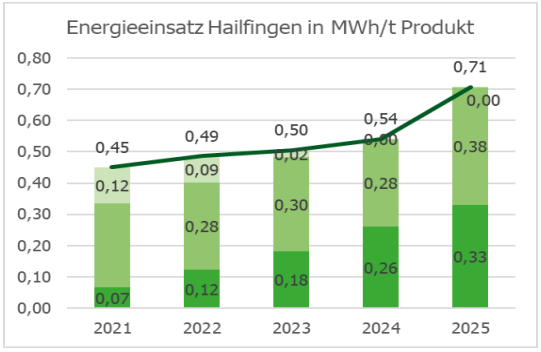
Rottenburg	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
Gesamtenergiebezug	MWh	27.336,00	24.213,77	22.899,61	24.204,45	25.831,00
Gas komplett (Zukauf)	MWh	20.474,00	15.254,80	13.221,19	15.575,30	18.368,61
Strom (Zukauf nicht regenerativ)	MWh	2.401,70	2.719,78	3.198,97	995,31	712,67
Strom regenerativ	MWh	4.460,30	5.884,03	6.479,45	7.633,84	6.750,20
PV	MWh	0,00	833,00	1.681,00	1.810,14	1.948,00
Windrad	MWh	0,00	0,00	0,00	377,19	271,38
Wind PPA	MWh	0,00	0,00	0,00	2.755,49	3.207,30
Zukauf regenerative Energien	MWh	4.460,30	5.051,03	4.798,45	2.691,02	1.323,52
Kernindikatoren Rottenburg						
Gesamtenergiebezug	MWh/t	1,84	1,65	1,54	1,56	1,67
Gas komplett (Zukauf)	MWh/t	1,38	1,04	0,89	1,01	1,19
Strom (Zukauf nicht regenerativ)	MWh/t	0,16	0,22	0,20	0,07	0,05
Strom regenerativ	MWh/t	0,30	0,36	0,45	0,49	0,44
PV	MWh/t	0,00	0,06	0,11	0,12	0,13
Windrad	MWh/t	0,00	0,00	0,00	0,02	0,02
Wind PPA	MWh/t	0,00	0,00	0,00	0,18	0,21
Zukauf regenerative Energien	MWh/t	0,30	0,31	0,34	0,17	0,09

AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Standort Hailfingen

Im Vergleich zum Standort Rottenburg wird in Hailfingen aufgrund der geringeren Größe des Standorts wesentlich weniger Energie verbraucht. Durch die Produktionserweiterung des BA03 und BA04 hat sich die Produktionsfläche nahezu verdoppelt. Somit sind die Daten erst ab 2021 als vergleichbar zu werten. In Hailfingen werden 50 % der Energie für Prozesswärme und Heizen verwendet, 30 % fließen in die Produktion ein, wobei ein hoher Anteil bei der Drucklufterzeugung liegt. In Hailfingen hatten wir noch 0,16 % Heizöl im Einsatz. Der Gasanteil liegt bei 41 % und Strom bei ca. 59 %. In der linken Abbildung sieht man den Energieeinsatz absolut. Zukünftig wird allerdings noch eine kleine Menge an Heizöl zugekauft. Dies ist nötig, da ein Bestandsbürogebäude auf dem neu erworbenen Grundstück nicht auf Gas umgestellt werden kann. Auf die Produkttonnage bezogen ergibt sich ein sehr leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dies erklärt sich durch eine geringere produzierte Tonnage an Produkten bei gestiegenem Auftragseingang besonders bei den Kompaktanlagen (ACP, ORC). Eine weitere Neuerung ist nun eine eigene Plasmaschneidemaschine.





Gaszukauf Stromzukauf Heizölzukauf Gesamtenergieeinsatz

Hailfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	3.817,00	4.006,00	3.526,53	3.926,93	3.406,95
Gesamtenergie	MWh	1.718,13	1.945,37	1.778,70	2.122,42	2.407,84
Strom (Zukauf gesamt)	MWh	1.020,16	1.106,07	1.058,70	1.094,03	1.282,43
Anteil erneuerbare Energien	MWh	669,22	774,25	635,22	792,08	621,30
Gas (Zukauf)	MWh	258,67	497,53	641,5	1024,79	1121,88
Heizöl (Zukauf)	MWh	439,30	341,77	78,50	3,60	3,53
Kernindikatoren Hailfingen						
Gesamtenergie	MWh/t	0,450	0,486	0,504	0,540	0,707
Strom (Zukauf gesamt)	MWh/t	0,267	0,276	0,300	0,279	0,380
Anteil erneuerbare Energien	MWh/t	0,175	0,193	0,180	0,202	0,182
Gas (Zukauf)	MWh/t	0,068	0,124	0,182	0,260	0,329
Heizöl (Zukauf)	MWh/t	0,115	0,085	0,022	0,001	0,001

BEWERTUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN GEMÄSS THG-PROTOKOLL

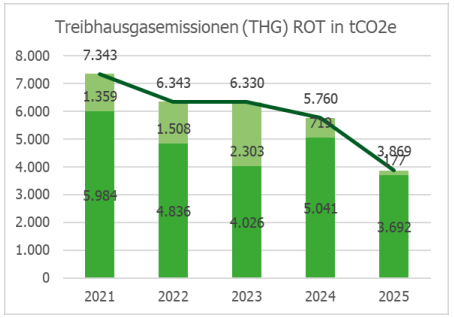
Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und der MöK wurden die Schwerpunkte im Bereich Emissionen durch Energieeinsatz und Materialeinsatz ermittelt. Die derzeitigen klimarelevanten Emissionen umfassen die Scopes 1 und 2 des THG-Protokolls (Treibhausgas-Protokoll).

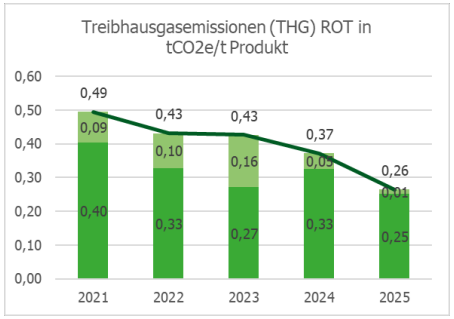
// Scope 1 umfasst alle direkte Treibhausgas-Emissionen aus direkt verbrauchten Primärenergieträger (Erdgas, Heizöl, …). Hinzu kommen die Emissionen aus Kältemittelverlusten, sowie die Verbräuche der eigenen Fahrzeuge des Fuhrparks.

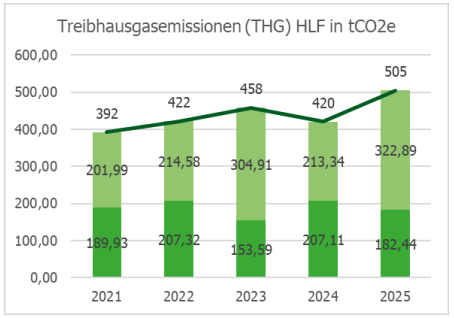
// Scope 2 umfasst die indirekten Treibhausgas-Emissionen, die aus der Erzeugung der beschafften Energie resultieren. Die CO2–Emissionen entstehen durch verbrauchte Sekundärenergieträger wie zum Beispiel Strom, Fernwärme, Dampf oder Kühlungsenergie in Gebäuden.

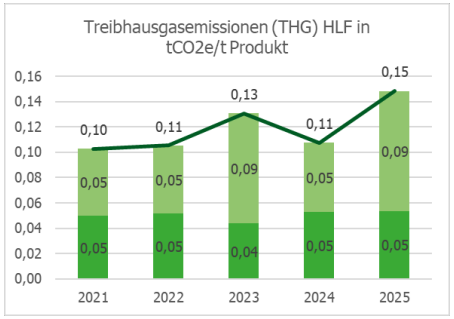
// Scope 3 umfasst sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen, die schwerpunktmäßig mit der Unternehmenstätigkeiten verbunden sind und beziehen sich auf die Wertschöpfungskette. Für das Jahr 2022 wurde als Basis für unseren Transformationsplan eine THG-Bilanzierung erstellt. 99,8% der CO2-Emissionen werden durch Scope 3.11 Gebrauch der Produkte beim Kunden verursacht. Scope 3.1 Einkauf Materialien spielt die zweite wesentliche Rolle.

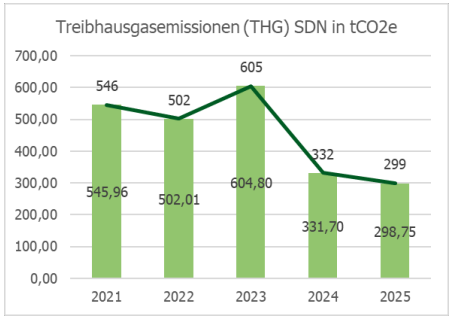


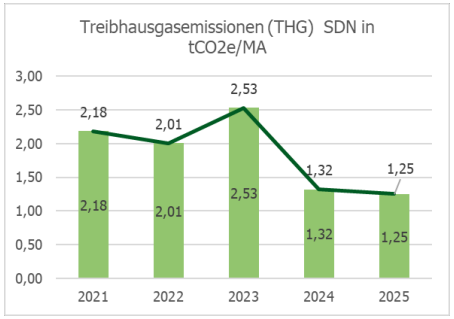












AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Rottenburg	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e	5.983,95	4.835,52	4.026,30	5.041,19	3.602,09
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e	467,38	636,18	861,42	198,40	177,32
Kernindikatoren Rottenburg						
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e/t	0,40	0,33	0,27	0,33	0,25
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e/t	0,09	0,10	0,16	0,05	0,01

Sindelfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeiter	MA	250	250	239	251	239
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e	545,96	502,01	604,80	331,70	298,75
Kernindikatoren Sindelfingen						
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e/MA	2,18	2,01	2,53	1,32	1,25

Hailfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	3.817,00	4.006,00	3.526,53	3.926,93	3.406,95
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e	189,93	207,32	153,59	207,11	182,44
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e	201,99	214,58	304,91	213,34	322,89
Kernindikatoren Hailfingen						
THG-Emissionen Scope 1	tCO_2e/t	0,050	0,052	0,044	0,053	0,054
THG-Emissionen Scope 2	tCO_2e/t	0,053	0,054	0,087	0,054	0,095

Durch Fokus auf Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien konnten die Emissionen kontinuierlich reduziert werden. Dies trifft besonders auf den Standort Ergenzingen zu. In Hailfingen wurde Heizöl kontinuierlich durch Gas ersetzt, dennoch verbleibt für ein Gebäude Heizöl als Energieträger für die Heizung.
Von unserem Stromversorger (EVU) wurde der Strommix umgestellt – es kamen wieder vermehrt fossile Energieträger zum Einsatz, so dass unser EVU von 195 g/kWh auf 251 g/kWh für die CO_2-Emissionen hochging (Scope 2).
Der Fernwärme Faktor Sindelfingen wurde neu bestimmt und von den Stadtwerken ab 2024 reduziert und angepasst.

SONSTIGE EMISSIONEN IN DIE LUFT

Neben den Emissionen durch Materialeinsatz, Energieverbrauch und den Verkehr haben wir an den Produktionsstandorten weitere Emissionen:

// VOC- und Kältemittelemissionen in Rottenburg-Ergenzingen: verursacht werden diese durch den Lackierprozess und den Einsatz von Kältemitteln zu Versuchszwecken. Der Lösemitteleinsatz ist produktionsabhängig und wird als „gering“ eingestuft.

// Diese Emissionen werden in Sindelfingen als reiner Verwaltungsstandort mit „gering“ eingestuft. Es entstehen keine derartigen Emissionen.

// Schweiß-Emissionen und VOC-Emissionen aus dem Bereich Lackierung (kleine Anlage) in Hailfingen: Diese Emissionen werden als „gering“ eingestuft.



Rottenburg	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
Wasserlacke (Verbrauch)	t	54,46	60,07	56,60	58,14	46,43
Nitrolacke (Verbrauch)	t	2,09	2,04	1,68	4,59	2,45
Emissionen in die Luft	kg	7.471,0048	7.855,0037	8.750,0031	7.908,0034	6.760,0034
SO_2	kg	0,000266	0,000305	0,000172	0,000189	0,000189
NOx	kg	0,004358	0,003232	0,002816	0,003090	0,003090
Staub (PM)	kg	0,000164	0,000128	0,000106	0,000116	0,000116
VOC-Lösemittel	kg	7.471,00	7.855,00	8.750,00	7.908,00	6.760,00
Kernindikatoren Rottenburg						
Wasserlacke (Verbrauch)	t/t	0,00367	0,00408	0,00381	0,00376	0,00317
Nitrolacke (Verbrauch)	t/t	0,00014	0,00014	0,00011	0,00030	0,00017
Emissionen in die Luft	t/t	0,00050	0,00053	0,00059	0,00051	0,00046

Im Jahr 2024 kam es zur Situation, dass sowohl in Hailfingen als auch in Ergenzingen Produkte aus unserem Schwester-Werk aus USA zusätzlich lackiert wurden, das trug zur Erhöhung der Lackmengen (speziell Nitrolacke) mit ca. 2 t Mehrverbrauch in Ergenzingen bei.

AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Hailfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	3.817,00	4.006,00	3.526,53	3.926,93	3.406,95
Nitrolacke (Verbrauch)	t	1,34	3,14	2,46	7,122	13,82
Emissionen in die Luft	kg	65,66032	153,86032	120,54020	348,97823	677,18023
SO_2	kg	0,000151	0,000121	0,000035	0,000014	0,000014
NOx	kg	0,000154	0,000183	0,000154	0,000210	0,000210
Staub (PM)	kg	0,000014	0,000014	0,000007	0,000008	0,000008
VOC-Lösemittel	kg	65,66	153,86	120,54	348,98	677,18
Kernindikatoren Hailfingen						
Nitrolacke (Verbrauch)	t/t	0,00035	0,00078	0,00070	0,00181	0,00406
Emissionen in die Luft	t/t	0,00018	0,00016	0,00013	0,00009	0,000199

Im Jahr 2024 kam es zur Situation, dass sowohl in Hailfingen als auch in Ergenzingen Produkte aus einem unserer Schwester-Werke zusätzlich lackiert wurden, das trug zur Erhöhung der Lackmengen (Grundierung und Decklacke) mit ca. 4 t Mehrverbrauch in Hailfingen bei. In 2025 kam es zu einer weiteren Erhöhung der Lackverbräuche. Durch den erhöhten Auftragseingang wurde deutlich mehr Lack benötigt wie im Vorjahr. Außerplanmäßig wurden Deckel, die sonst im Schwesterwerk lackiert werden, seit Mitte des Jahres in Hailfingen lackiert.

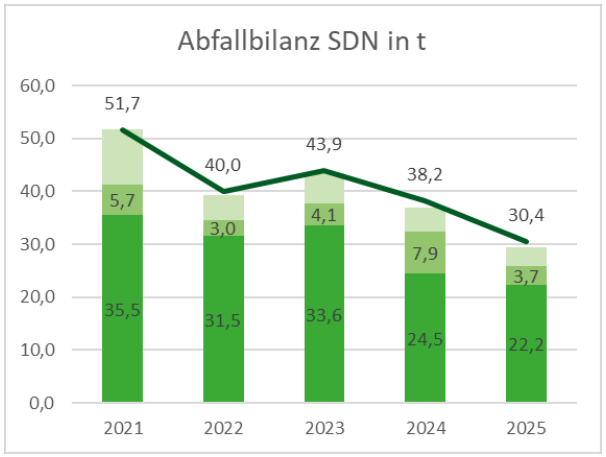


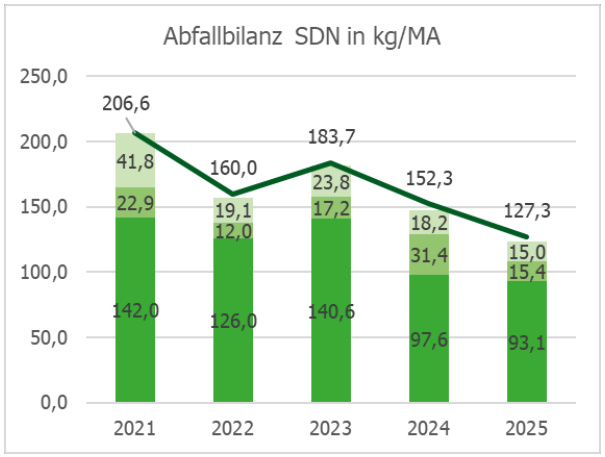
ABFALL

Die Umweltrelevanz des Abfalls wird in Sindelfingen mit „gering“, in Rottenburg und Hailfingen mit „mittel“ bewertet. Die an den drei Standorten anfallenden Abfälle werden ausschließlich zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben überlassen. Zudem werden diese Unternehmen in unregelmäßigen Abständen von unserem Umweltbeauftragten unangekündigt besucht und auditiert. Die BITZER Kühlmaschinenbau GmbH hatte im Jahr 2025 ca. 3.623 t Gesamtabfall – davon sind 88% nicht gefährliche. Die Fraktion der gefährlichen Abfallstoffe besteht zu ca. 92 % aus halogenfreien Bearbeitungsemulsionen und -lösungen (Emulsionsgemische), Aufsaug- / Filtermaterialien, Wischtücher Schutzkleidung durch gefährliche Stoffe verunreinigt (ölhaltige Betriebsmittel), ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme) und Ölabscheider-Schlämme. Diese fallen hauptsächlich am Produktionsstandort in Rottenburg an.

Stammsitz Sindelfingen

Die am Stammsitz anfallenden Abfälle kommen zu 70% aus der Kantine, es handelt sich um die betriebseigenen Schlämme aus der Abwasserbehandlung (Fettabscheidung, Ölabscheidung, …). Mit jeweils 14% folgen die Gewerbeabfälle und die Verpackungen (Kartonagen).







AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Sindelfingen –Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Kantine: Fettabscheidung, Speiseöle, Abfälle	t	35,5	31,5	33,605	24,5	22,242
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	t	5,72	3,00	4,10	7,87	3,68
Gewerbeabfall	t	10,44	4,77	5,68	4,56	3,59
Elektronikschrott	t	0,00	0,35	0,28	0,66	0,595
Späne, Staub, Schrott (Metall)	t	0,00	0,38	0,25	0,63	0,265
Summe gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	0,06	0,06	0,05
Summe nichtgefährliche Abfälle	t	51,66	40,00	43,85	38,16	30,37
Summe Gesamtabfälle	t	51,66	40,00	43,91	38,22	30,42

Sindelfingen – Kernindikatoren Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiter (Standort)	Anz.	250	250	239	251	239
Kantine: Fettabscheidung, Speiseöle, Abfälle	kg/MA	142,00	126,00	140,61	97,61	93,06
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	kg/MA	22,88	12,00	17,15	31,35	15,40
Gewerbeabfall	kg/MA	41,76	19,08	23,77	18,17	15,02
Elektronikschrott	kg/MA	0,00	1,40	1,17	2,61	2,49
Späne, Staub, Schrott (Metall)	kg/MA	0,00	1,53	1,03	2,53	1,11
Summe gefährliche Abfälle	kg/MA	0,00	0,00	0,25	0,24	0,21
Summe nichtgefährliche Abfälle	kg/MA	206,64	160,01	183,47	152,03	127,07
Summe Gesamtabfälle	kg/MA	206,64	160,01	183,72	152,27	127,28

AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Standort Rottenburg

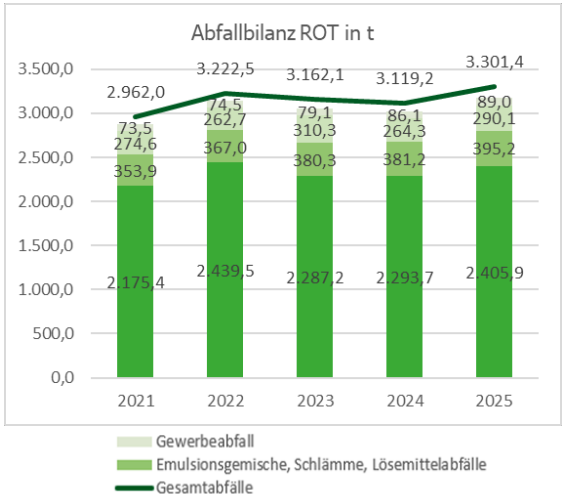
In Rottenburg verteilen sich die anfallenden Mengen an Abfall wie folgt:

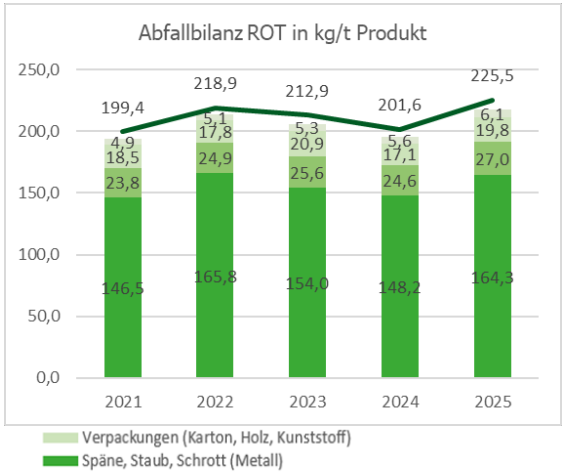
Metalle – Späne, Staub, Schrott: Der Anteil beträgt ca. 73 %. Die Minimierung des Produktionsabfalls (Produkt- und Reparaturschrott sowie Produktbearbeitungsspäne) gestaltet sich schwierig: Das durch das Gussverfahren bedingte unvermeidliche Aufmaß muss während der Fertigung entfernt werden. Ein Materialverlust von ca. 10 % muss daher erwartet werden. Durch immer größere zu bearbeitende Produkte sind die Gußspäne und der Gußschrott um >15 % innerhalb der letzten Jahre angestiegen. Der Fokus liegt hier bei dem Thema Wiederverwendung und Aufbereitung. Es werden auch vermehrt größere Produkte gefertigt als drei Jahre zuvor.
In 2025 kam hinzu, daß durch einen Produktionsanlauf eines neuen Kompressorentyps vermehrt Ausschuss entstanden ist.

Emulsionsgemische: Bei den Emulsionsgemischen beträgt der Anteil ca. 12 %. Im Jahr 2025 wurde die Ersatzbeschaffung von Bearbeitungsmaschinen weiter umgesetzt. Diese zeichnen sich durch höhere Effizienz aus.

Verpackungen (Altholz und Kartonagen): Der Anteil beträgt ca. 9 %. Die Reduzierung an Altholz und Kartonageabfällen wirkte bis 2021 – dies war basierend auf verschiedenen Projekten z. B. Rücknahme von Paletten, Holzrahmen und Kartonagen von ausgelieferten Verdichtern zur Wiederverwendung. Zudem liefern Systemlieferanten in wiederverwendbaren Verpackungen und inländische Gießereien Gussrohteile überwiegend in wieder verwendbaren Gitterboxen an. Im Jahr 2023 konnte die Reduzierung aufgrund der weltweiten Rohstoffbeschaffung (speziell Altholz Anstieg von 113 %) nicht fortgesetzt werden. Im Jahr 2025 entsprachen die Verbräuche ähnlich 2023.

Siedlungsabfälle / Gewerbeabfall: Der Anteil beträgt ca. 2,5 % vom Gesamtabfall und findet sich damit im gleichen Bereich wieder wie die Jahre zuvor. Das Verhältnis von gefährlichem zu nicht-gefährlichem Abfall beträgt 12 % zu 88 %.





AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Rottenburg – Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Späne, Staub, Schrott (Metall)	t	2175,37	2439,52	2287,25	2293,73	2405,90
Emulsionsgemische, Schlämme, Lösemittelabfälle	t	353,95	366,99	380,29	381,22	395,22
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	t	274,63	262,68	310,33	264,35	290,13
Gewerbeabfall	t	73,46	74,53	79,06	86,12	89,02
Kantine: Fettabscheidung, Ölabscheidung aus Abwasserbehandlung, Speiseöle, Abfälle	t	36,00	35,5	43,69	30,50	26,62
Durch gefährliche Stoffe verunreinigte Materialien (Filter, Wischtücher, Spraydosen, …)	t	20,41	24,67	33,18	27,43	25,24
Elektronikschrott	t	13,75	5,31	5,36	17,92	57,72
Feste Salze und Lösungen	t	14,45	13,29	21,92	14,47	9,56
Sonstiges	t	0,00	0,00	1,01	3,48	1,95
Summe gefährliche Abfälle	t	364,98	348,74	372,10	390,39	402,86
Summe nichtgefährliche Abfälle	t	2597,05	2873,75	2790,40	2728,82	2898,49
Summe Gesamtabfälle	t	2962,03	3222,49	3162,13	3119,21	3301,35

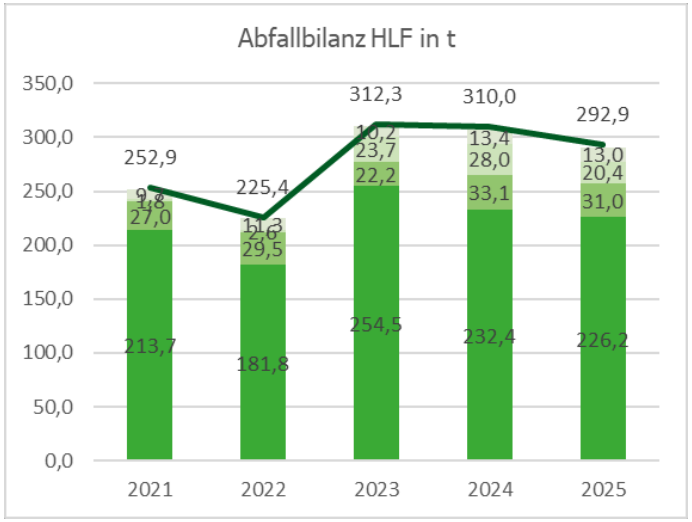
Rottenburg – Kernindikatoren Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
Späne, Staub, Schrott (Metall)	kg/t	146,46	165,75	153,98	148,22	164,34
Emulsionsgemische, Schlämme, Lösemittelabfälle	kg/t	23,83	24,93	25,60	24,63	27,00
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	kg/t	18,49	17,85	20,89	17,08	19,82
Gewerbeabfall	kg/t	4,95	5,06	5,32	5,57	6,08
Kantine: Fettabscheidung, Ölabscheidung aus Abwasserbehandlung, Speiseöle, Abfälle	kg/t	2,42	2,41	2,94	1,97	1,82
Durch gefährliche Stoffe verunreinigte Materialien (Filter, Wischtücher, Spraydosen, …)	kg/t	1,38	1,68	2,23	1,77	1,72
Elektronikschrott	kg/t	0,93	0,36	0,36	1,16	3,94
Feste Salze und Lösungen	kg/t	0,97	0,90	1,48	0,93	0,65
Sonstiges	kg/t	0,00	0,00	0,07	0,23	0,13
Summe gefährliche Abfälle	kg/t	24,57	23,69	25,05	25,23	27,52
Summe nichtgefährliche Abfälle	kg/t	174,85	195,25	187,83	176,33	197,98
Summe Gesamtabfälle	kg/t	199,42	218,95	212,88	201,56	225,50

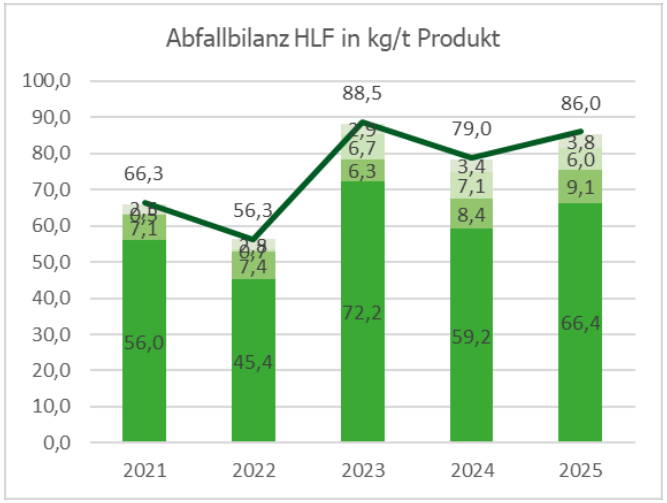
AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Werk Hailfingen

Das Abfallaufkommen bewegt sich hier im Vergleich zu Rottenburg in einem sehr viel geringerem Umfang. Mit 77 % ist die Metallfraktion der größte Anteil des Abfallaufkommens, diese entsteht auch in den Bearbeitungsprozessen. Bei dieser Fraktion gab es im Jahr 2023 ein erhöhtes Aufkommen. Es wurde eine Sonderaktion Verschrottung durchgeführt, die altes Material und Ladenhüter aussortierte, die nach der Alfa-Laval Übernahme im Jahr 2019 in Hailfingen noch übrig waren. Durch die Übernahme der zusätzlichen Lackierung der Kompressoren aus USA gab es eine Erhöhung der Anteile der Lösemittelabfälle und Verpackungen. Im Jahr 2025 wurden zusätzlich Teile für ein Schwesterwerk lackiert.







AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

Hailfingen – Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Späne, Staub, Schrott (Metall)	t	213,71	181,76	254,482	232,413	226,193
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	t	27,03	29,52	22,16	33,11	30,98
Emulsionsgemische, Schlämme, Lösemittelabfälle	t	1,75	2,64	23,75	28,04	20,37
Gewerbeabfall	t	9,68	11,34	10,24	13,38	12,98
Durch gefährliche Stoffe verunreinigte Materialien (Filter, Wischtücher, Spraydosen, …)	t	0,78	0,16	1,53	2,52	1,36
Elektronikschrott	t	0,00	0,00	0,10	0,55	1,00
Sonstiges	t	0,00	0,00	0,00	0,02	0,015
Summe gefährliche Abfälle	t	2,53	2,80	25,38	30,57	22,73
Summe nichtgefährliche Abfälle	t	250,42	222,62	286,88	279,46	270,15
Summe Gesamtabfälle	t	252,95	225,42	312,26	310,03	292,88

Hailfingen – Kernindikatoren Kategorien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtgewicht Produkte	t	3817	4006	3526,5	3926,9	3406,95
Späne, Staub, Schrott (Metall)	kg/t	55,99	45,37	72,16	59,18	66,39
Verpackungen (Karton, Holz, Kunststoff)	kg/t	7,08	7,37	6,28	8,43	9,09
Emulsionsgemische, Schlämme, Lösemittelabfälle	kg/t	0,46	0,66	6,73	7,14	5,98
Gewerbeabfall	kg/t	2,54	2,83	2,90	3,41	3,81
Durch gefährliche Stoffe verunreinigte Materialien (Filter, Wischtücher, Spraydosen, …)	kg/t	0,20	0,04	0,43	0,64	0,40
Elektronikschrott	kg/t	0,00	0,00	0,03	0,14	0,29
Sonstiges	kg/t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe gefährliche Abfälle	kg/t	0,66	0,70	7,20	7,78	6,67
Summe nichtgefährliche Abfälle	kg/t	65,61	55,57	81,35	71,17	79,29
Summe Gesamtabfälle	kg/t	66,27	56,27	88,55	78,95	85,97

LIEFERANTENMANAGEMENT

Die Bewertung des Umweltaspekts Lieferanten hinsichtlich der Umweltrelevanz wird als „hohe Relevanz“ eingestuft und betrifft hauptsächlich die Produktionsstandorte, wobei das komplette Lieferantenmanagement operativ von Rottenburg-Ergenzingen aus gesteuert wird, das Global Procurement sitzt in Sindelfingen im Headquarter.
Durch das zu erwartende neue europäische Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erhält das Thema Beschaffung und Einkauf neue Aspekte hinsichtlich Risikomanagement mit Erweiterung auf die Faktoren Menschenrechte und Arbeitsrechte. In diesem Zuge werden wir eine erweiterte Bewertung und Risikobetrachtung unserer Lieferkette umsetzen. Dazu nutzen wir das Tool Integrity Next, in dem wir seit 2024 nun entsprechende Assessments durch die Lieferanten machen. Wir bewerten nach Branchenrisiko, Länderrisiko und zusätzlich das ESG-Assessment durch die Lieferanten. Basierend auf dem Ergebnis erfolgt die Ableitung von Maßnahmen.

Parallel dazu erfolgt eine Bewertung unserer Lieferanten bezüglich der Umsetzung eines integrierten Managementsystems und gemäß den Leistungen aus dem vergangenen Jahr hinsichtlich Kosten, Qualität und Kommunikation. Die aktuelle Auswertung von den 91 umsatzstärksten Lieferanten (A/B/C-Analyse) zeigt, dass 55% Lieferanten bereits nach ISO 9001 und 14001/50001 zertifiziert sind. Für die übrigen Lieferanten, die hier unsere Erwartungen nicht erfüllt haben, gibt es ein separates Entwicklungsprogramm.



WASSER UND ABWASSER

Die Umweltaspekte Wasser und Abwasser haben an allen drei Standorten eine „geringe Umweltrelevanz“.

Stammsitz Sindelfingen

Wasser wird in Sindelfingen für die sanitären Einrichtungen und zur Gartenpflege eingesetzt.

Standort Rottenburg

Der Wasserverbrauch am Standort ist konstant. Wasser wird in den sanitären Einrichtungen du in der Produktion eingesetzt (Waschanlage, Entfettung, Lackieren).
Auf der Abwasserseite wird das Sanitärabwasser in den Kanal eingeleitet. Das in der Produktion eingesetzte Wasser wird einer Verdampferanlage zugeführt. Das entstehende „Abwasserkonzentrat“ wird als Abfall entsorgt. Die Abwassermenge liegt damit um 41% deutlich unter der insgesamt eingesetzten Wassermenge.

Standort Hailfingen

Wasser wird auch in Hailfingen in den sanitären Einrichtungen und in der Produktion eingesetzt (Waschanlage, Wasserbecken zur Druckprüfung). In den Kanal eingeleitet werden die Sanitärabwässer und das Wasser aus den Wasserbecken zur Druckprüfung. Das stark verschmutzte Wasser aus der Waschanlage wird als Abfall entsorgt. Der Wasserverbrauch stellt sich wie folgt dar:

* Die Werte Sindelfingen wurden angepasst, da es aufgrund von Zählertäuschen und Systemausfällen zu Abweichungen zwischen den Dokumentationen von Versorgung und Unternehmung kam.

Rottenburg	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gewicht Produkte	t	14.853,83	14.718,15	14.854,17	15.475,51	14.639,87
Trinkwasser	m3	10.352,00	9.866,00	9.100,00	10.651,00	12.651,00
Abwasser	m3	5.989,00	6.446,00	5.171,00	5.039,00	6,637,00
Kernindikator Rottenburg						
Trinkwasser	m3/t Produkt	0,70	0,67	0,61	0,69	0,86

Hailfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gewicht Produkte	t	3.817,00	4.006,00	3.526,53	3.926,93	3.406,95
Trinkwasser	m3	1.611,00	1.444,00	1.632,00	1.530,00	1.808,00
Abwasser	m3	1.611,00	1.444,00	1.632,00	1.530,00	1.808,00
Kernindikator Hailfingen						
Trinkwasser	m3/t Produkt	0,42	0,36	0,46	0,39	0,53

Sindelfingen	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl MA	Anz.	250	250	239	251	239
Trinkwasser*	m3	8.479,00	8.479,00	7.081,00	7.856,00	1.936,00
Abwasser*	m3	8.479,00	8.479,00	7.081,00	7.856,00	1.936,00
Kernindikator Sindelfingen						
Trinkwasser*	m3/MA	48,45	49,30	40,23	47,33	11,66

AKTUELLER STAND – UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE IM DETAIL

BIODIVERSITÄT UND FLÄCHENVERSIEGELUNG

Zum Thema Biodiversität ergaben sich keine Änderungen. Mit einem Versiegelungsgrad von 71 % in Sindelfingen, 56 % in Hailfingen und 76 % in Rottenburg wird die Umweltrelevanz an allen drei Standorten mit „hoch“ eingestuft.

Rottenburg	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²	76.207	76.207	76.207
Gesamt versiegelte Fläche	m²	57.787	57.787	57.787
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	18.420	18.420	18.420
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²	76.207	76.207	76.207
Produktgewicht	t	14.854	15.476	14.639,87

Rottenburg	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²/t	5,13	4,92	5,21
Gesamt versiegelte Fläche	m²/t	3,89	3,73	3,95
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²/t	1,24	1,19	1,26
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²/t	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²/t	5,13	4,92	5,21
Produktgewicht	t	14.854	15.476	14.639,87

Hailfingen	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²	38.317	38.317	38.317
Gesamt versiegelte Fläche	m²	21.528	21.528	21.528
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	16.789	16.789	16.789
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²	38.317	38.317	38.317
Produktgewicht	t	3.526	3.927	3.407

Hailfingen	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²/t	10,87	9,76	11,25
Gesamt versiegelte Fläche	m²/t	6,10	5,48	6,32
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²/t	4,76	4,28	4,93
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²/t	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²/t	10,87	9,76	11,25
Produktgewicht	t	3.526	3.927	3.407

Sindelfingen	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²	7.825	7.825	7.825
Gesamt versiegelte Fläche	m²	5.565	5.565	5.565
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	2.260	2.260	2.260
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²	7.825	7.825	7.825
Produktgewicht	MA	239	251	239

Sindelfingen	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch (überbaute/versiegelte Fläche)	m²/MA	38,74	31,18	32,74
Gesamt versiegelte Fläche	m²/MA	32,74	22,17	23,28
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²/MA	23,28	9,00	9,46
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²/MA	9,46	0,00	0,00
Grundstücksfläche	m²/MA	38,74	31,18	32,74
Produktgewicht	MA	239	251	239



ZIELERREICHUNGEN 2025

ZIELERREICHUNGEN 2025

Am Standort Rottenburg-Ergenzingen wurden 2025 folgende Maßnahmen umgesetzt und Ziele erreicht

Verwerten, vermeiden, reduzieren, Produkteffizienz – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Rollpacker für Holzabfälle	Sperrige Holzabfälle wie alte Kisten verbrauchen viel Platz im Container, durch das Pressen verlieren diese an Volumen	Reduzierung der Altholztransporte von 75% und Einsparung von 2,07 Tonnen CO2	Umgesetzt – Rollpacker in Betrieb. Der Container kann nun das ca. 4-fache an Altholz fassen.	31.12.2025
Potentialnutzung gemäß neuen Vorgaben zu Verpackungen der EU	Bei der EU werden im Rahmen der neuen EU-Verpackungs-VO neue Potentiale formuliert – Aufstellung und Umsetzung Maßnahmen	Gemäß PPWR VO -Portfolio-Analyse (Verpackung, Lieferant) -Recycling-Ziel: 65% des Gewichts der Verpackungsabfälle	Projektteam Europa wird aufgesetzt, Aktionsliste wurde erarbeitet	31.12.2025
Optimierung der Verpackung	Ersatz von Folien (Kunststoff) durch Wellpappenverpackung	➢ 6.500 Folienbeutel pro Jahr einsparen. Das entspricht einer Einsparung von 780 kg CO2 und 0,4 t Verpackungs-müll	Umgesetzt: in 2025 4.172 Folienbeutel Update: 07/2026: 3.051 Folienbeutel im ersten Halbjahr 2026 .	31.12.2025

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Weitere Optimierung Beleuchtung über Abschaltzeiten und Bewegungsmelder (ROT) - betrifft ganzes Werk	Werk ROT - Optimierungen über Abschaltzeiten und Bewegungsmelder	Optimierte Schaltzeiten mit Ziel 20 – 30% Einsparung	Wegen Lizenzen verzögert (Steuerung, EIB-Bus) läuft noch im Jahr 2025 weiter – wurde allerdings gestoppt, wegen altem EIB-Bus. Nicht umsetzbar.	31.12.2025
Verluste Druckluftsystem	Druckluftsystem von Leckagen befreien	> 100.000 kWh/a	Bis dato wurden 11.000 kWh/a eingespart. Maßnahmen werden in 2025 fortgeführt. Ca. 70.000 kWh/a in 2025 eingespart.	31.12.2025
Weitere Wind-PPA	Abschluss eines weiteren PPA für Bezug von Strom aus Windenergie	3,5 Mio kWh/a Bezug	Abgeschlossen und ab 2026 wirksam	31.12.2025

ZIELERREICHUNGEN 2025

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Investitionen Maschinenpark MF1	Bis Ende 2025 Investition in 2 neue Bearbeitungszentren MF1, die alten Anlagen ersetzen – Produktivität und Effizienz erhöhen	2 Anlagen, 3.000 bis 5.000 kWh pro Anlage (je nach Maschinengröße)	Erfolgreich in Betrieb genommen, 3.000 bis 5.000 kWh pro Anlage (je nach Maschinengröße und Laufzeit/Belegung) – Status: 2.800 kWh pro Anlage in unserem Betrieb erreicht	31.12.2025
Investitionen Maschinenpark MF2	Invest Maschinenpark MF2 energieeffizientere Anlagen ab 2024	2 Anlagen im Jahr 2025	Umgesetzt wurden 3 Anlagen	31.12.2025

Am Standort Hailfingen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt und Ziele erreicht:

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Hailfingen

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Erneuerung Lüftungsanlage BA01 (HLF)	Erneuerung Lüftungsanlage BA01 – Wärmerückgewinnung Lötanlagen – Planung nach Erstellung des Gesamtwärmekonzepts (HLF)	Teil des Gesamtwärmekonzepts Lüftungsanlage: 100.000 bis 120.000 KWh p.a.	Erneuerung der Anlage wurde zum Okt. 2024 umgesetzt. Der prognostizierte Wert konnte bis dato nicht verifiziert werden. Energielevel im Jahr 2025 ähnlich 2024.	30.09.2024

ZIELERREICHUNGEN 2025

Am Standort Sindelfingen wurden bis 2025 folgende Maßnahmen umgesetzt und Ziele erreicht:

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Sindelfingen

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Energieeffizienz Rechenzentrum (RZ) Sindelfingen	System einführen und umsetzen	PuE < 1,5	PUE-WERT (POWER USAGE EFFECTIVENESS) als KPI (Benchmark: 1,2) 2025: 1,21	31.12.2025

Verbesserungspaket Gebäudemanagement	// Im Bereich U1 und U2 wurde ein Zentral-Aus der Beleuchtung umgesetzt. Bei EMA-Scharfschaltung wird automatisch das Licht ausgeschaltet.
	// Im Bereich RZ ist die Temperatur erhöht worden, so dass die Kältemaschine nicht so oft läuft
	// Die Laufzeiten der Lüftungsanlagen wurden erneut reduziert
	// Es wurde eine Wasseraufbereitungsanlage / Osmose Anlage demontiert und auf eine andere zusammengefasst.
		Reduktion Gesamtenergieeinsatz durch Stromeinsparungen	Ca. 10% Strom wurden in 2025 ggn. 2024 in Sindelfingen weniger verbraucht, das Paket Gebäudemanagement hat einen Anteil daran.	31.12.2025

BITZER Kühlmaschinenbau GmbH - Auszeichnung

Umwelttechnikpreis: Prämie für BITZER CSH2T für Energieeffizienz

Beim Umwelttechnikpreis des Landes Baden-Württemberg 2025 wurden wir mit unserem CSH2T Kompaktschraubenverdichter für Hochtemperaturwärmepumpen in der Kategorie Energieeffizienz ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bringt uns eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro ein.
Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt haben wir die für den Einsatz in Hochtemperaturwärmepumpen optimierte CSH2T Serie auf der Chillventa 2024.

Hochtemperaturwärmepumpen sind eine energieeffiziente, zukunftsweisende Lösung, um Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern zu reduzieren und die Dekarbonisierung von Produktionsprozessen voranzutreiben. Sie können somit sowohl zur Wettbewerbsfähigkeit als auch zum Klimaschutz beitragen. Eine wichtige Grundlage für effiziente und betriebssichere Verdichter – das Herzstück jeder Hochtemperaturwärmepumpe – sind diverse Forschungsprojekte, von denen in den letzten Jahren bereits mehrere erfolgreich abgeschlossen wurden. Wir arbeiten intensiv mit Forschungseinrichtungen und Industriepartnern zusammen, um die Weiterentwicklung und Optimierung von Hochtemperaturwärmepumpen voranzutreiben und um die neuesten Ergebnisse in unsere eigene Produktentwicklung zu integrieren.



ZIELFESTLEGUNG 2026 FF

ZIELFESTLEGUNG 2026ff

Im Rahmen unserer Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden als Folgemaßnahmen und Ziele 2025ff folgende Arbeitspakete definiert:

Emissionen reduzieren – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Kältemittel R449A im Versuch mit niedrigerem Emissionspotential als Referenz, weitere Kältemittel im Rahmen der Strategie	Im Versuch sollen vermehrt Low-GWP-Kältemittel zum Einsatz kommen, z. B. R-449A ist ein HFO-Kältemittel (Hydrofluorolefin). Es dient als Ersatz für High-GWP-Kältemittel wie R-404A, R-507A, R-407A/F und R-22.	67% Einsparung CO2 Äquivalente	In Umsetzung	2027
Nutzung Windenergie - Repowering	Repowering des bestehenden Windrades	5 GWh/Jahr grün	Planung abgeschlossen, Genehmigung erteilt	Jan. 2028
Umsetzung Transformationsplan	Im 1. Quartal 2026 wurde eine Treibhausgasbilanzierung für 2022 erstellt, daraus wurde der Transformationsplan gemäß BAFA abgeleitet. Die Einreichung der Unterlagen erfolgt bis Ende Juli 2026, das Projekt war seitens BAFA aus gefördert. Basisjahr wurde hier auf 2022 festgelegt.	Umsetzung einer Reduktion von 40% bis 2032 ggn. Basisjahr 2022 (Scope 1 und 2)	In Einreichung im Juli 2026, Transformationsplan in Umsetzung.	2032

ZIELFESTLEGUNG 2025ff

Verwerten, vermeiden, reduzieren, Produkteffizienz – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Kreislaufwirtschaft Schnittstelle Lieferanten – verwerten statt entsorgen	Zusammenarbeit mit den Lieferanten, um Späne aus der Bearbeitung wieder aufzubereiten	In Analyse	Gemäß Rückmeldung unserer Gießereien zum Bezug gepresster Späne-Briketts besteht größeres Interesse an Sphäroguss als an Grauguss. Wir haben mehr Anteil an Grauguss bei uns.	Dez. 2027
Kreislaufwirtschaft Schnittstelle Kunden – verbesserte Aufbereitung von Austauschgeräten	Zusammenarbeit mit Kunden, um Komponenten aus dem Feld wiederzuverwerten, zu reparieren	Reparieren und Wiederaufbereiten statt Verschrotten – unser Ziel ist die Steigerung der Aufbereitungsquote >80%	Schnittstelle Serviceniederlassungen – in Analyse	2028
Potentialnutzung gemäß neuen Vorgaben zu Verpackungen der EU	Bei der EU werden im Rahmen der neuen EU-Verpackungs-VO neue Potentiale formuliert – Aufstellung und Umsetzung Maßnahmen	Gemäß PPWR VO -Portfolio-Analyse (Verpackung, Lieferant) -Recycling-Ziel: 65% des Gewichts der Verpackungsabfälle (Schwerpunkt Holz)	Umsetzung des standortbezogenen Maßnahmenplanes 1. Meilenstein: 12.08.2026 Konformitätserklärung Aktuell: 36%	31.12.2030
Energieeffiziente und nachhaltigere Produkte für die HLK-Branche (Heizen, Lüften, Klimatisieren)	Energieeffiziente Anlagen für natürliche Kältemittel – Produkte für CO2 und Propan – Erweiterung des Produktportfolios alle Verdichter, z. B. neue Scrollverdichter	10 % Effizienz bei den Produkten (gemessen gegenüber dem Vorgängerprodukt)	Erste Umsetzung: neue ECOLINE 8-Zylinder-Hubkolbenverdichter für transkritische CO2-Anwendungen sind um bis zu 10 Prozent energieeffizienter als vergleichbare, herkömmliche 6-Zylinder-Verdichter ECOLINE: +6 % COP, bei niedriger Verflüssigungstemperatur +12 % ECOLINE+ transcritical CO_2: bis zu +14 % SEPR, ORBIT 6-7% im SEER Neue Schraubenverdichter: 10% weniger Gewicht (Materialeinsparung), Performance: SEER (Seasonal Energy Efficiency Ratio) +6% im Vergleich	2028

ZIELFESTLEGUNG 2025ff

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Rottenburg

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Lackieranlage Neuinvestition	Neubeschaffung einer VBH- und Lackieranlage unter Berücksichtigung energetischer Aspekte	30% Overspray und 90% Filterverbrauch einsparen, regenerative Nachverbrennung, Einsparung von Heizleistung ca. 536.250 kWh/a.	Bau gestartet, in Umsetzung – Ramp up Phase läuft	30.08.2026
Verluste Druckluftsystem – Weiterführung mit Integration neue Lackieranlage	Druckluftsystem von Leckagen befreien	> 100.000 kWh/a	Bis dato wurden 81.000 kWh/a eingespart. Maßnahmen werden in 2026 fortgeführt, da die neue Lackieranlage in Betrieb geht.	31.12.2026
PPA für PV TuS Ergenzingen	Im Zuge des Baus der BITZER Arena bei der TuS Ergenzingen wird eine PV-Anlage installiert, der erzeugte Strom wird von BITZER bezogen.	100.000 kWh/Jahr grün	Wird im Jahr 2026 montiert und geht dann in Betrieb	Ab 2027
LED-Umstellung im Versuchsgebäude	Umstellung der Beleuchtung auf LED im Versuchsgebäude in Ergenzingen	50% Ersparnis	In Umsetzung	31.12.2026

Energieeffiziente Infrastruktur betreiben – Hailfingen

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Energetische Sanierung Shetdach BA01 (HLF)	Eine energetische Sanierung des Shetdach BA01 (HLF) soll eine Verbesserung des Wärmedurchgangskoeffizienten bringen	Planungsauftrag vergeben	Probebereich wird überprüft und begutachtet, um Maßnahmen ableiten zu können und Business Case	31.12.2026

ZIELFESTLEGUNG 2025ff

Emissionen reduzieren – Sindelfingen

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
E-Mobilität Fuhrpark (vollelektrisch/hybrid)	Umstellung auf E-Fahrzeuge	90%	73 % umgestellt (8 Elektro, 3 Hybrid)	31.12.2027
E-Mobilität Dienstfahrzeuge (vollelektrisch/hybrid)	Umstellung auf E-Fahrzeuge	70%	55 % umgestellt (18 Elektro, 24 Hybrid)	31.12.2029

Alle Standorte – Verfestigung Nachhaltigkeit, KVP

TITEL/MASSNAHME	INHALT	ZIELWERT	STATUS/KOMMENTAR	DATUM
Weiterentwicklung KVP (ROT, HLF)	Konzept mit KVP auf stärkerem Fokus KPI‘s, Routinen zur Feststellung Status in den operativen Bereichen und bei Abweichungen Einleiten von Korrekturen, Schulung Mitarbeiter	Konzept erstellt	Betrifft standardisiertes Abfallreporting zwischen den Standorten – wird aufgebaut.	31.12.2026
Stärkung EMAS in SDN	Konzept „Energie und Umwelt“ erstellen (EMAS in Admin), Definition der Ableitung und Verfolgung „bürobezogener Umwelt-Kennzahlen“, Bessere Nutzung der Umwelterklärung und weitere Berichte in der internen Kommunikation, Nutzung Sharepoint	Konzept erstellt	Sharepoint im Aufbau inkl. DokuMgtSystem, Nutzung als Kommunikationspattform, jährliche Schulung aller Mitarbeiter	31.12.2026



BEWERTUNG DER RECHTSSITUATION

BEWERTUNG DER RECHTSSITUATION

Rechtliche und normative Anforderungen haben zum Ziel, durch deren Einhaltung die Begrenzung der Umwelteinwirkungen von Anlagen und Einrichtungen sicherzustellen. Unsere Anlagen unterliegen unterschiedlichen Anforderungen, wie z.B. dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Im monatlichen Managementreview wird die Einhaltung der Prüfintervalle berichtet (Lüftungsanlagen, Kälteanlagen, Brandschutzklappen, Brandmeldeanlagen, …). Im Falle von Änderungen in Prozessen, Anlagen oder Einrichtungen werden diese Erlaubnisse und Genehmigungen entsprechend angepasst. Die Betriebsmittelplanung und dann später nach Übergabe die Anlagenbetreiber:

// sind für die Einhaltung der behördlichen Auflagen aus den Genehmigungsbescheiden verantwortlich,

// überwachen deren terminliche Einhaltung und stellen die Umsetzung sicher

Im SAP-System werden die Kontrollen überwacht und dokumentiert. Dabei wird gewährleistet, dass die rechtlichen Anforderungen verlässlich erfüllt werden. Die Umsetzung der Genehmigungsauflagen werden durch die Genehmigungsbehörden sowie die Beauftragten überwacht. Es besteht eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit mit den Behörden. Rechtsfragen werden im Team USB (Umweltschutz, Brandschutz, Sicherheit) geklärt.

Im Jahr 2022 gab es einen Dienstleisterwechsel zur Überwachung der relevanten Rechtsvorschriften. Auf Grundlage des durch einen externen Dienstleister zur Verfügung gestellte Rechtskataster werden alle rechtlichen Vorgaben auf Relevanz geprüft und bewertet. Damit stellt das Team USB aus rechtlicher Sicht die Schnittstelle zum Planer bzw. Betreiber dar. Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen unterstützen, die Vorgaben zu bewerten. Relevante Vorschriften werden dadurch zeitnah intern kommuniziert und entsprechend umgesetzt. Wir stellen damit sicher, dass alle relevanten Rechtsvorschriften durch die betrieblich handelnden Personen kontinuierlich eingehalten werden.

Zur weiteren Überprüfung der Einhaltung dienen USB-Begehungen, interne Audits und Compliance Audits (2-jährlich durch externen Dienstleister), sowie Sachverständigen-Begehung (Technische Aufsichtsperson BG ETEM, Versicherung, VdS-anerkannte Sachverständige). Im Rahmen der Eigenüberwachung werden regelmäßig Analysen von Abwasser, Abfall, Luft- oder Lärmemissionen durchgeführt. Dadurch findet eine kontinuierliche Überwachung relevanter Schadstoffströme statt.

Besondere Relevanz haben dabei neben der Bestimmung aus dem Immissionsschutzrecht auch die folgenden Vorgaben:

1. Arbeitsschutz- und Anlagensicherheit – Alle Maschinen und Anlagen, die im Jahr 2024 in Betrieb gegangen sind verfügen über eine CE-Konformitätserklärung. Im Mai 2024 fand eine Wiederholung der Arbeitsplatzgrenzmessung in der Mechanischen Fertigung statt. Damit die Grenzwerte nach der TRGS 900 auf Dauer sicher eingehalten werden, ist für 2025 eine finale abschließende AGW-Messung eingeplant. In Hailfingen wurde im BA01 die RLT-Anlage ausgetauscht. Die notwendige AGW-Messung ist für Q1/2025 eingeplant.
2. Wasserhaushaltsgesetz und AwSV – Die Betreiberpflichten in diesem Bereich sind erfüllt. Aufgrund der Tätigung von Ersatz-Investitionen in neue Maschinen ist das derzeit ein fortwährender Prozess.
3. Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht – Im Bereich der Kreislaufwirtschaft und des Abfallrechts ist ein fortgesetztes Bestreben zu verzeichnen, Abfälle zunächst zu vermeiden, andernfalls zu verwerten und erst an letzter Stelle zu beseitigen. Die Testate für die Getrenntsammelquote nach der Gewerbeabfallverordnung für die Standorte Rottenburg und Hailfingen liegen vor.
4. Immissionsschutz – Die neue beplante Vorbehandlungs- und Lackieranlage ist nach der 4. BImSchV genehmigungspflichtig. Der Antrag auf die Immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde im September 2023 eingereicht, eine finale Genehmigung liegt seit dem 11.12.2024 vor. Es sind keine außerplanmäßigen Auflagen umzusetzen. Durch die Aktualisierung der 44. BImSchV wurde der Grenzwert für Stickoxide (NOx) deutlich reduziert. Für das BHKW wurde die erforderliche Korrektur durchgeführt und der Behörde schriftlich mitgeteilt.
5. Gefahrgut – Firma BITZER ist Empfänger von Gefahrgut. Teilweise wird aber auch Gefahrgut mit dem Werksverkehr von Rottenburg nach Hailfingen versendet. Die Pflichten als Empfänger und Versender von Gefahrgut werden eingehalten.
6. Gefahrstoffe – Die verwendeten und ausgelieferten Kältemaschinenöle und Locksprays sind gefährliche Stoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung. BITZER ist insoweit ein „erneuter Inverkehrbringer“ und von daher mit den dort aufgeführten Auflagen belegt. Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.
7. Die energiebezogene Gesetzgebung wurde geprüft, der daraus resultierende Handlungsbedarf wie z. B. Umsetzung des Energieeffizienzgesetz sowie des Gebäudeenergiegesetz wurden abgearbeitet.

Auf Basis der zuvor dargestellten Systematik können wir umweltrechtliche Handlungsbedarfe schnell erkennen und zeitnah reagieren. Zum aktuellen Zeitpunkt sind uns keine umweltrechtlich relevanten Abweichungen bekannt.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnete, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich „Herstellung von Kälte- und Lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt" (NACE-Code 28.25), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung 2025 der BITZER Kühlmaschinenbau GmbH mit den Standorten Sindelfingen, Rottenburg und Hailfingen mit der Registrierungsnummer DE-175-00019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) zuletzt geändert durch (EG) VO 2018 / 2026 erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

// die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch (EG) VO 2018/2026 durchgeführt wurden,

// das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

// die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2025 der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.

Werder / Havel, 10/09/26

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
c/o riss Certification
Brandenburger Str. 149
D-14542 Werder / Havel

Zugelassener Umweltgutachter
DAU
DE-V-0115
Dr. Andreas Riss
EMAS * ISO 14001

ANSPRECHPARTNER

Als unabhängiger Umweltgutachter wurde

Dr. Andreas Riss
riss Certification
Brandenburger Str. 149
D-14542 Werder / Havel
Zulassungsnummer DE-V-0115
beauftragt.

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:
Oliver Eichin
Integrated Managementsystems
Tel. (07031) 932-0